

049. Sitzung des 5. Sächsischen Landtages, 26.01.2012

**REDE von MdL Karl-Friedrich Zais zu Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in Drs 5/7665 zu „Vergabebericht 2010 des Freistaates Sachsen“ (Drs 5/6037 – Unterrichtung durch die Staatsregierung)**

Auszug Protokollmitschrift

Frau Präsidentin!

Meine werten Kollegen der demokratischen Fraktionen!

In der Beschlussempfehlung zum Vergabebericht des Freistaats Sachsen liegt Ihnen ein ausführlicher Bericht des Wirtschaftsausschusses vor, so dass keine umfangreicheren Erläuterungen notwendig sind. Ich danke ausdrücklich dem Ausschussvorsitzenden Herrn Petzold.

Aber dennoch drei Bemerkungen von mir zu Protokoll:

Erstens. Wir lehnen diese Beschlussempfehlung ab.

Zweitens. Den Erkenntnissen und Forderungen einer ausführlichen Anhörung im Landtag nahm sich der Wirtschaftsminister nicht an, kein Resümee, keine Schlussfolgerung. Ich halte das für eine Missachtung der Mitglieder des Sächsischen Landtags.

Drittens. DGB, LINKE und SPD werden gemeinsam Schlussfolgerungen für Sachsen ziehen und dieser Stillstandspolitik ein modernes Vergabegesetz entgegensetzen. Wir nehmen uns dafür Zeit. Wir werden vor Ort gehen, mit den Beschäftigten, mit den Handwerkern, mit den Händlern, mit den Kleinstfirmen, mit den Kammern und auch mit denen, die Sachverständige in den Anhörungen waren, gemeinsam über ein Vergabegesetz beraten.

Wir bieten Ihrer Losung, Herr Minister, „Mindestlohn ist unsozial“ damit die Stirn. Wir werden durch Benchmarking nachweisen, wie derzeit in acht anderen Bundesländern die öffentliche Auftragsvergabe fast radikal verbessert wird, Sachsen dagegen ein Auswanderungsland – weil Billiglohnland – bleibt.

Danke.

(Beifall bei den LINKEN und der SPD)